

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 16 (1902)

97 (26.4.1902)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-309844](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-309844)

Eingefandt.

Zur Naturgeschichte der bürgerlichen Presse, deren Parteilichkeit und Bestständigkeit den Arbeitern gegenüber, wenn sie in den Spalten jener Blätter in der beherrschenden Weise ihre Interessen vertreten wollen, sei den Lesern des „Nordb. Volksbl.“ folgendes mitgeteilt.

Der Einsender dieses brachte am den 12. April herum nach der Redaktion des „Wilsb. Tagesblattes“ ein Eingefandt als Kritik einer Kritik in Nr. 84 jenes Blattes, in welcher der hiesigen Welt die wehrwundernde Thatsache mitgeteilt wurde, daß der Sohn des Schuhmachermeysters Lüdken das Bäderhandwerk erlernt und die Gesellenprüfung mit dem Prädikat „sehr gut“ bestanden habe. Dazu wurde der Wunsch ausgesprochen, es möchten dem Bäderhandwerk angesichts der Ueberfüllung anderen Berufs noch mehr tüchtige Kräfte aus den Bürgerstellen zur Hebung des Handwerks zugeführt werden.

Mein Eingefandt lautete:

In der Beilage zu Nr. 84 des „Wilsb. Tagesbl.“ vom 11. April befindet sich unter „Verkauf“ unter anderem auch ein Bericht, in welchem mitgeteilt wird, daß bei dem hiesigen Obermeister der Bäder-Junung Wilhelmshagen, Herrn E. Hölz, ein Lehrling nach dreijähriger Lehrzeit die Gesellenprüfung mit „sehr gut“ bestanden habe. Die hieran geknüpfte Bemerkung: „Erwünschtest wäre es jedenfalls, da doch z. B. eine Ueberfüllung in anderen Berufs-Verhalten ist, daß auch wieder dem Bäderhandwerk tüchtige Kräfte aus den Bürgerstellen zugeführt würden. Das würde sicherlich am meisten zur Hebung des Handwerks beitragen“, kann nicht umhergesprochen bleiben. Wer so etwas schreiben kann, kennt entweder das Bäderhandwerk nicht, oder er hat die Meisterprüfung bereits abgelegt und ist nur darauf bedacht, recht viele billige und willige Arbeitsträger heranzuziehen. Alle Eltern und Vormünder, denen das Wohl ihrer Kinder und Mängel am Herzen liegt, werden sich doch den zu erwartenden Beruf etwas näher ansehen, ehe sie dieselben einen Beruf zuführen, und wie da einigermaßen die Augen öffnen, wird keine Schuldgefühle sicherlich nicht dem Bäderhandwerk zuführen; da ebenfalls Tausende von arbeitslosen Bädern in der Provinz bedürftig sind, und sofort der junge Bäderehele überhaup Arbeit hat, er nicht bis 12 Stunden, sondern in sehr vielen Fällen bis zu 20 Stunden in einer Tour Tag und Nacht für 6 bis 7 Wf. Wochenlohn schwer zu arbeiten hat, so daß es nur heißt, vom Bett in die Bäder und aus der Bäderzeit ins Bett, wodurch der junge Mann

um die schänke Zeit seines Lebens betrogen wird. Sehr bezeichnend ist es übrigens, daß auch sehr viele Bäderehele ihre Lust nach zu anderen Berufen, hier besonders zur West-, nehmen müssen.

Es lasse ich also Niemand von solchem Sinnenengfaß verlocen.

Einer, der die Leiden eines Bädereheles hat durchkosten müssen.

Sp.

Der Revisor des „Wilsb. Tagesbl.“, Herr Heine, gab nach gehobter Besprechung sein Wort, meinen Artikel zu verändern aufzunehmen und meinen Namen nicht nennen zu wollen. Wie er sein Wort gehalten hat, geht aus folgendem Abdruck des Eingefandes in Nr. 91 des „Wilsb. Tagesbl.“ hervor. Es lautet:

Eingefandt.

Wilhelmshagen, 17. April. In der Beilage zu Nr. 84 des „Wilsb. Tagesbl.“ befindet sich unter den lokalen Nachrichten u. d. auch eine Mitteilung über das Bäderhandwerk, worin der Meinung Ausdruck gegeben wird, daß das Bäderhandwerk nicht überfüllt sei. Ich bin ganz anderer Ansicht als der Einsender, weil augenblicklich viele Stellenlos-Bäderehele in der Provinz bedürftig sind. Es kommt oft genug vor (wenigstens sind mir mehrere Fälle bekannt), daß Bäderehele über die vorgeschriebene Arbeitszeit (zwei Stunden) hinaus beschäftigt werden. Dabei verdienen sie aber durchschnittlich nur bei voll-rändig freier Station 6-7 Wf. wöchentlich. Wenn sie über die 12 Stunden hinaus arbeiten müssen, fehlt ihnen natürlich die erforderliche Zeit zur Ruhe und Erholung. Von den Gesellen, die darauf verzichten haben, später einmal Meister zu werden, gehen manche zur Arbeit nach der fälsch. Westf. weil sie dort von der Nachtarbeit befreit sind. Schw.

Die Verschmälzung meines Eingefandes, so daß die Punkte völlig verloren ging, werden die Leser selber herausfinden. Auch sei bemerkt, daß er das Signum Sp. in Schw. verwan-delte, so daß sehr viele den Verfasser sofort herausfinden konnten. Obgleich ich mir daraus nichts mache, so ist es doch journalistische Sitte, daß, wenn der Verfasser nicht genannt sein will, man dem Bändle entgegen, auch das Verprechen hält.

Nach diesem liegt nun die Annahme sehr nahe, daß die fulminante Erwiderung, welche der Bäder Obermeister Herr Hölz in der darauf-folgenden Nummer des „Wilsb. Tagesbl.“ losließ, von dem Herrn Revisor Heine nach Rücksprache mit Herrn Hölz verfaßt worden ist. Ich wenigstens halte diese Annahme für vollständig richtig. Ich

rathe daher jedem Arbeiter, der in Bezug auf die Berechtigung seiner Interessen an die Presse sich wenden will, sich nicht an die bürgerliche Presse zu wenden; er erspare sich Ärger und Enttäuschung. Was nun die Erwiderung des Herrn Obermeisters Hölz anbetrifft, der sich herausnimmt, zu behaupten, es sei mir bei meinem Eingefandt doch nur um eine verfrüchte Denunziation der Bäderehele an die Polizeibehörde zu thun gewesen, so sei kurz und bündig erklärt, daß das eine infame Unterstellung ist. Aus keiner Stelle meines Eingefandes geht das hervor. Ich muß es daher auch ablehnen, die Frage zu beantworten, wer die Bittme Namen wegen aßmaliger Ueberretzung der Bädereverordnung angezeigt hat. Uebrigens zeugt es nicht von einer großen Achtung vor dem Gesetz, wenn man es auf acht Strafmandate wegen unerlaubter Ueberarbeit ankommen läßt. Es hört sich recht schön an, wenn Herr Hölz sagt, ob denn wirklich ein so großer Mißbrauch dazu gehört, dem Meister mit der Anzeige zu drohen, wenn er das Gesetz überschreite; aber in der Praxis liegt doch die Sache so, daß fast jeder Geheiß, der diesen Mißbrauch seinem Meister zeigte, gleich oder bei passender Gelegenheit auf die Straße küge. Um Uebriem halte ich keinen weiteren Ausführungen gegenüber mein Eingefandt völlig aufrecht und will zum Schluß nur bemerken, daß ich gegen den Eintritt von Bürger-söhnen in das Bäderhandwerk nichts einzuwenden habe, möchte dann aber den Herren Meistern empfehlen, die Begehren armer Arbeiter gerade so zu behandeln wie die Meisterbönden und jenen dieselben Vorbedingungen zum Meister-werden und Meisterbleiben zu verschaffen, wie diese sie in der Regel besitzen; dann wird auch mancher Andere eine Zerbe des Bäderhandwerks werden. Das können die Innungsbräuer nicht, das wollen sie auch nicht; darum ist es Pflicht und Aufgabe eines jeden hartshenden Bädereheles, alle legalen Mittel anzuwenden, um den Bädereheleisern möglichst günstige Arbeits- und Lohnbedingungen zu erstämpfen. Von diesem Grundgesetz bin auch ich ausgegangen. Schwastig.

des Konfliktes mit Italien; die Kommission sprach hierbei die Zustimmung auf baldige Wiederherstellung normaler Beziehungen aus.

Briefe, 24. April. Die liberale Linke des Provinzialrates der Provinz Braunschweig, sowie der liberale ständige Bund in Hannover und die liberale Vereinigung des Bezirks Lüneburg haben Adressen an den König gerichtet, worin um Auflösung der Kammer gebeten wird.

Rapenhausen, 24. April. Das Landstich nahm heute in zweiter Beratung mit 32 St. bei 25 Stimmenthalten den Vorschlag der Majorität betreffend die dänisch-westfälischen Inseln an. Die Angelegenheit geht jetzt an das Parlament zurück, wo sie am 29. April verhandelt wird.

London, 24. April. Die heute veröffentlichte Denkschrift meldet, daß am 17. April bei Frazerburg ein Engländer gefallen ist und zwei Engländer verwundet wurden. Bei Ralffontein (Gasplofen) wurden neun Mann verwundet.

Trinitat, 24. April. Die venezolanischen Pflanzungstruppen wurden bei Maracay völlig geschlagen. Unter den Gefangenen befindet sich Ramon Castillo, der Befehlshaber der Truppen Castros.

Lezte telephonische Nachrichten und Bescheiden.

Dannover, 25. April. Zwei Studenten der Rechtswissenschaft, Söhne angelegener hiesiger Familien, haben sich getrennt, jeder im Hause seiner Eltern, erschossen.

Linden, 25. April. In der letzten Nacht wurden bei dem Uhrmacher Job. Langfeld, Deisterstraße 23, ein Einbruchdiebstahl verübt. Es sind Uhren und Goldwaren im Werte von 10 000 Mark gestohlen worden.

Zeitz, 25. April. Bis heute Vormittag erhielt der Nationalliberale Wähler 7366, der Fortschrittler (H. d. Landw.) 4661, Rittergutsbesitzer (v. d. Decken (Wälf) 6039, Revisor (v. d. Decken) 5437 Stimmen. Zwischen Wähler und v. d. Decken scheint sich ein Wahlverhandlung abzuwickeln.

Gumbinnen, 25. April. Gestern Abend fand eine neue Ordentlichung statt. Die Feind Genet, welche im Augenblick, als der Schuß fiel, mehrere Personen aus der Kaserne hat herauslaufen sehen, konnte heute von dem Haupt aus, wo sie gestanden haben will, herauslaufen und ist nicht gesehen. Auch Skopel kam heute aus dem Stämperhof zu spät heraus, um die von der Bänderführer fortlaufenden Unter-offiziere sehen zu können.

Clittung.

Für den Parteifonds gingen bei der Redaktion ein: für Rath und Postamt 50 Wf.

20 Mark Belohnung

zähle ich Demjenigen, der mir nachweist, wer das Gerücht verbreitet hat, ich hätte den Santer Konsum-Verein ange-zeigt wegen Verkauf von Spirituosen, sodaß ich denselben gerichtlich belangen kann.

Heinr. Vosteen, Ulmenstr. 22.

Bekanntmachung.
Die in Bant wohnhaften Willkür-pflichtigen können ihre Loosungsbüchlein auf dem hies. Rathhause, Zimmer Nr. 1 in Empfang nehmen.
Bant, den 24. April 1902.
Der Gemeindevorsteher.
Kremer.

Zu vermieten.
zum Juni oder später eine Wohnung, gr. Werkstätte und Lagerraum, zusammen oder einzeln.
Hergwardt, Berl. Vorst. 38.
Von einem kinderlosen Ehepaar auf sofort eine vierzimmerige
Wohnung gesucht
am liebsten Untermwohnung. Off. unter **H.** an die Exped. d. Bl.

Schönes frisches Füllenleisch
sowie frische Würste waaren empfiehlt
S. Gassen, Bant,
Berl. Vorst. 38/39.

Fr. E. Baumüllers
Spezial-Geschäft für das Naturheilverfahren Grenzstrasse 84 liefert sämtliche zu einer naturgemäßen Lebens- und Heilmittel notwendigen Artikel, als:

Badungen, Verbandswatte, Dampf-erzeuger, Badwanne, Wellenbad-schalen, Kistler u. Schwimmparate, Nährsalztafel, Dr. med. Bahmanns Nährsalzpräparate, Vegetaline pr. Wd. 65 Wf., bei Abnahme von 5 Pfund 60 Wf., beurlaubt billiger wie jedes andere Spitzlebst, absolut rein im Geschmack, Steinweg-Krostmehl. Geben meinen weisen Kunden gratis die Broschüre: „Nirliche Nahrung“. Bant liefert sämtliche Bücher und Broschüren auf diesem Gebiete. Platen, die neue Gilmethode, monatl. 2 Wf. Ratensahlung Euro, Wilsb. u. W. Des goldene Buch des Nat-urheils, naturgemäße Heilung der Krankheiten unserer Hausthiere u.

Billig zu verkaufen
mehrere 1-schlängige
Bettstellen mit Muschelauflage
Behrens, Friedriehenstr. 17.

Zu vermieten
eine möbl. Stube, passend für 1 oder 2 anständ. junge Leute. Dieselbe wird auch guter **Mittags-tisch** gegeben.
Rene Wilhelmsh. Str. 10, p

Mobl. Zimmer zu vermieten.
Thielenstr. 1, parterre.

S. Schimilowitz, Neue Strasse 8.

großer Lager in fertiger Wäsche jeder Art aus gutem Handtuch, Renforcee, Madapolame. Sorgfältig genäht.

- Damen-Taghemden,** Vorderflügel, mit Spitze, Sanguriten und Stidereißen, 90 Wf., 115 Wf., 145 Wf. bis 275 Wf.
 - Damen-Taghemden,** Achselflügel, mit Spitze, Trimmingsflügel und in echter Roberte-Darbarbeit, 1,05 Wf., 1,40 Wf., 1,75 Wf., 2,00 Wf. bis 5,00 Wf.
 - Damen-Nachthemden** in hübscher Ausstattung 3,50 Wf. bis 6,50 Wf.
 - Damen-Jacken, Damen-Beinkleider** in großer Vielseitigkeit, 75 Wf. bis 8,50 Wf.
 - Kinder- und Erflings-Wäsche.** Kinder-Hemden und Bein- kleider von 20 Pfennig an bis 1,50 Wf., Erflings-Hemden, Erflings-Jacken, Tauskleidchen, Tragkleidchen Erflings-Mädchen u., enorme Auswahl, reizende Sachen.
- zu ganz bedeutend billigeren Preisen, wie im sogenannten Baby-Bazar.

Am Sonntag den 27. d. Mts. von Nachmittags 3 Uhr ab:

Grosses Parthiekegeln.
Von Abends 8 Uhr ab:

Grosses Konzert.
Es ladet freundlich ein

Varel. Georg Wefer.
Gesucht
zu verkaufen
auf sofort ein Tischler.
zwei junge Hunde (Terrier).
W. Schnabel.
Zandstraße 45, u. 1.

Achtung!

Bürgerverein Heppens, Westl. Th
Umstände halber findet die Ver-sammlung nicht am 26. April, sondern am 3. Mai statt.

Der Vorstand.

Gemeins. Ortskrankenkasse
der vereinigten Gewerke
Hebung der Beiträge:
Sonabend den 26. April im Kassen-lokal (J. Foden, Koosstr., Wilhelmshagen) und Mittwoch den 30. April, Vormittags von 11. bis 12 Uhr im Rathhaus-Restaurant zu Bant.

Damen-Stiefel

elegante Schnür- u. Knopfstiefel
Kalbleder, Chagrin u. echt Chevreaux
in schwarz, braun und roth
== 6.50 bis 9.50 Mark. ==
Desgleichen in besonders feiner Ausstattung
beste Rahmenarbeit
== 12.50 bis 18.00 Mark. ==

Herren-Stiefel

* Neueste Formen. *
Zugstiefel Mk. 6.50.
Schnürstiefel Mk. 8.50.
Schnürstiefel, Zugstiefel,
Knopfstiefel und Schnallenstiefel.
In Chevreaux, Rokskalbleder.
In Wichskalbleder 12 bis 18 Mark.
Beste Rahmenarbeit.

Kinder-Stiefel

— Hübsche —
in schwarz, braun, roth und weiss.
Bei meinen Kinderstiefeln lege ich
besonderen Werth auf breite Sohlen-
formen, welche das Wachstum des
Fusses nicht hemmen und die natür-
liche Zehenlage nicht beeinträchtigen
sollen.



Wer
moderne und elegante

Schuhe

zu billigen Preisen

kaufen will, versäume nicht, meine neu ver-
grösserten Lagerbestände zu besichtigen.

Bei jedem einzelnen Paare leiste ich Garantie
für gutes Material und solide Arbeit.

Joh. Holthaus

11 Neue Strasse 11.

Grösstes Spezial-Geschäft für Schuhwaaren.

Filialen: Roonstrasse 74. Neue Wilh. Strasse 30.

M. Jacobs

Bant, Neue Wilhelmsh. Strasse 57.

Kaufte in Berlin große Posten Waaren, durchweg bessere
Sachen, unter Preis ein, die ich zu nachstehend auffallend billigen
Preisen wieder verkaufe:

- Posten Herren-Anzüge . . 10, 13, 17, 21, 25 Mk.,
sonstiger Preis 15 bis 36 Mk.
- Posten Jünglings-Anzüge 5, 6, 7, 8 Mk., welche nie
dafür zu haben waren.
- Posten Knaben-Anzüge, geschlossene u. offene Facons,
allerstärkste Qualitäten 3, 4, 5, 6 Mk., kosten regulär
das Doppelte.

Posten Herren-Jackets, allerfeinste Stoffe,
7,50, 8,50, 10 Mk., die Sachen haben durchweg
einen Werth von 15 Mark.

- Posten Herren-Westen, wunderbare Qualitäten, zum
Ausjucken, das Stück 2 Mk., Werth 4 Mk.
- 100 Buckskin-Hosen, unverwüßliche Qualität,
schöne Muster, jedes Stück 3 Mk., sonst 5,50, 6 Mk.
- Posten Herren-Normalhemden 85, 130, 150 Pf.,
auffallend preiswerth.
- 50 Dutzend Kravatten, alle Facons und Farben,
Stück 50 Pf., Werth bis 1 Mk.

Sämmtliche Sachen sind nicht nachzuliefern.

Allerbeste Kaufgelegenheit!

Zum Waschen u. Reinmachen | Zum Waschen u. Reinmachen
empfehle ich Frau Claassen, | empfiehlt sich Frau Wiesener,
Berckstrasse 3 2 Tr. | Bant, Banters Weg 2

Zur gefl. Beachtung!

Für die beginnende Frühjahrs-Saison bringe ich eine
unverrichte Auswahl farbiger Schuhe und Stiefel in den
modernen Farben für Kinder, Mädchen und Knaben.
Geflingelschuhe von 1 Mk. an.
Kinder-Knopf-, Schnür- u. Spangenschuhe mit Fleck,
von 21—25, von 2 Mk. an.
Kinder-Knopf- und Schnürstiefel mit Absatz,
von 21—24, von 2.50 Mk. an.
Mädchen-Knopf- u. Schnürstiefel, echt Ziegenleder,
von 25—30 4.50, von 31—36 5.50 Mk.
Segeltuchschuhe, 21—24, 25—30, 31—35, 36—39
1.40, 1.60, 1.80, 2 Mk.
Bessere Segeltuchschuhe, Tennis- und Turnschuhe,
Sandalen in allen Größen.

Johann Holthaus,

Roonstr. 74, Neue Straße 11, Neue Wilh. Str. 30.



Nachruf!

Fern von der Heimath, fern von seinen Lieben und
Freunden hieselbst starb infolge eines Betriebsunfalles in Dar-
es Salaam unter heftiger Zutraggenosse, der Schiffzimmermann

Christian Arianns

im Alter von 27 Jahren. Der Verlebte war ein treuer
Freund der Turnfuge und ein eifriges Mitglied unseres
Vereins. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Bant, den 24. April 1902.

Der Vorstand des Arb.-Turnvereins „Phönix“.

Warenhaus
B. H. Bührmann.

Komfortabler Federboden.

Füllung in Gegenwart der Kundenschaft.

Große fertige Betten, Unterbett, Oberbett und Kopfkissen, aus garantirt federdichtem Anlett gefertigt, mit gut gereinigten Federn gefüllt, Mt. 11, 17, 20, 28, 36, 50, 68 bis 110 Mt.
Bettfedern Pfund 40, 50, 60, 85, 100, 125, 150, 175, 250, 300, 375 Pf.
Halbdannen und Dannen 2, 2,75, 4,50, 6 Mt.
Alpengras-Matratzen und eiserne Bettstellen für Erwachsene und Kinder in großer Auswahl.

Bekanntmachung.

Für die hiesige Gemeinde soll zum 1. August d. J. ein **Gemeinbediener** angestellt werden. Derselbe hat außer den Botendiensten die Reinigung des Rathhauses zu übernehmen.
Qualifizierte Bewerber wollen ihre Offerten unter Beifügung eines Lebenslaufes und der Zeugnisse bis zum 28. d. Mtz., Mittags 12 Uhr, im Gemeinde-Bureau abgeben, woselbst die näheren Bedingungen einzusehen sind.
Heppens, den 22. April 1902.
Der Gemeindevorsteher.
Klben.

Bekanntmachung.

Für die Restauration im hiesigen Rathhause wird zum 1. August d. J. ein **tüchtiger Wirth** gesucht.
Wohnung ist im Rathhause vorgesehen.
Qualifizierte Bewerber wollen ihre Offerten unter Beifügung eines Lebenslaufes und der Zeugnisse bis Montag den 28. d. Mtz., Mittags 12 Uhr, im Gemeindebureau abgeben, woselbst die näheren Bedingungen einzusehen sind.
Heppens, den 22. April 1902.
Der Gemeindevorsteher.
Klben.

Feintten Malaga-Portwein

direkt importirt, ein vorzüglicher süßer und kräftiger Wein, sehr empfehlend für krante und schwächliche Personen, die Flasche nur 1 Mt.
Magdeburger Sauroffel Pfd. 6 Pf.
Eingewackelte grüne Bohnen Pfd. 15 Pf.
Strohbohnen Grünsohl Pfd. 90 Pf.
Strohbohnen Suppenbohnen Pfd. 90 Pf.
Weizenmehl 000 Pfd. 13 Pf.
Schmalzbohnen Pfd. 13 Pf.
Rartoffelmehl Pfd. 13 Pf.
Rothes Hafermehl Pfd. 28 Pf.

Margarine

Pfd. 50, 60 und 70 Pf.
Feiner Butter Pfd. 82 Pf.
Käsebutter Pfd. 84 Pf.
Butter Pfd. 84 Pf.
Garantirt reiner Kalbfleisch Pfd. 55 Pf.
la. Schmalz Pfd. 60 Pf.
la. Talg Pfund 60 Pf.
Schweinehälften Pfd. 30 Pf.
empfiehlt

J. Herbermann

Neubremen.

Hypotheken-Kapitalien

vermittelt für erste Geldinstitute zu günstigen Bedingungen
August Bade,
Wilhelmshaven,
7 Kurze Straße 7.

Tüchtiger kautionsfähiger Kassierer

gesucht für Bant und Umgegend. Lebensstellung. Tüchtige Agenten finden dauernde Beschäftigung. Offerten unter Nr. 50 an die Exp. d. Bl. ab.

Gastwirthschaft „Marienhof“

Grenzstrasse 86.

Am Freitag den 25. April Einweihungsfeier meiner neuen, der Neuzeit entsprechend eingerichteten **Klubräume** verbunden mit Konzert, Gesang und hum. Vorträgen.
Entrée frei. Ausschank von hochfeinen Bieren und Weinen.
Es ladet freundlich ein **Arnold Garfens.**
NB. Halte meine beiden Klubzimmer den Betreibern zur fleißigen Benutzung bei reeller Bedienung bestens empfohlen. D. D.

Photographisches Atelier Aug. Iwersen

Wilhelmshaven, Marktstr. 34, Stadttheil Gilsch, Eing. Bahnhofstr., gegenüber dem Bahnhofshotel.
Größtes und modernstes Atelier am Plage. — Saubere Arbeit.
Spezialität: Große Vereinsgruppen im Atelier.

Fahraddecken und Schläuche.

Erstklassige Fahrräder, Marke **Harle** (eigene eingetragene Schutzmarke).
Einjähr. Garantie. Mit guter Glocke u. Laterne.
Preis 125 Mk. bei Barzahlung.
J. EGBERTS,
Wittmund und Wilhelmshaven.
Calcium-Carbid, Brennbol. | Stocken, Kisthumpen.

Vin jeden Sonnabend auf dem Markte in Heppens

und empfehle ganz besonders einen soeben eingetroffenen **Holländischen Rahmkäse,**
à Pfund 60 Pf., außerdem
Harzer, Tilsiter, Romatur-, Limburger (Bollfett) und Schweizerkäse.
Auch liefere für 10 Pf. à Pfund sehr schöne

Roth- u. Leberwurst.

Prima Waare à Pfund 60 und 80 Pf.
Meine so sehr beliebte Margarine
à Pfund 60 Pf.

traf in ganz vorzüglicher Qualität wieder ein.
Ernst Jos. Herbermann,
Ulmenstraße 34, Tonndiech.

Sämmtliche Farbwaaren

kaufen Sie gut und preiswerth bei **Rich. Lehmann, Bismarckstrasse 15** und in der Drogerie zum Rothem Kreuz in Bant.

Achtung! Achtung!

Von heute ab gewähre auf Kolonialwaaren **6 Prozent Rabatt!** und verabfolge Rabattmarken.

Frau Joh. Vosberg,
Neue Wilhelmsh. Straße 30.

Süßten füllen

die berühmten und feinschmeckenden **Kaisers Brust-Caramellen** 2740 not. beglaubigte Zeugnisse verbürgen den sicheren Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Catarrh u. Verschleimung. Dafür Angebotenes weist zurück! Packt 25 Pf.
Niederlagen bei **Richard Lehmann, Filiale in Bant, J. J. Daniels in Bant, S. Kühmann in Heppens.**

Zu vermietthen

zwei Parterremwohnungen, eine vier- und eine nebenräumige Wohnung, letztere eignet sich gut für Wäscherei u. Blänterei, mit großem Treckpflug u. Wäschhaus, zum 1. Mai oder später. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Gesucht

ein Lehrling für mein Kontor. **Georg Mehrrens, Waagegeschäft, Grenzstraße 79.**

Gummi-Artikel, Verbands-Stoffe und **sämmtliche Artikel zur Krankenpflege** empfiehlt **Rich. Lehmann, Bismarckstr. 15** und Drogerie zum Rothem Kreuz in Bant.

Gute Pflaumen,

5 Pfd. 80 Pfg., empfiehlt **Anton Gerken**
Grenzstraße 8 und Theilenstraße 13.

Hof von Oldenburg, Varel.
Sonntag den 27. April:

Extra-Ball.

Donnerstag, 1. Mai cr.,
Anfang 4 Uhr:

Grosser Ball.

Hierzu ladet freundlich ein **Joh. Meyer.**

Gegenwärtige Cofe-Preise:

1 Heftliter grobe Cofe . . . 0,90 Mt.
1 Feiner grobe Cofe . . . 1,00 Mt.
Feinstes pro Heftliter . . . 0,10 Mt.
Zerkleinert pro Heftliter . . . 0,10 Mt.

Verwaltung der Gaswerke.

Wilhelmshaven und Bant.

Kaufe Bierflaschen

G. Sosaht, Wilhelmshaven.

Buchenholz

passend für Schlachter, zu verkaufen.
Ed. Janßen, Grenzstr. 26.

Konzert - Ziehharmonika

billig zu verkaufen.
Veri Koonstr. 44. 2. Et. 1.

Zu verkaufen beste Futterkartoffeln

per Zentner 1,20 Mt.
Georg E. Friederichs, Veri. Koonstraße.

Suche für mein Wuschgeschäft

ein gewandtes jung Mädchen, selbiges muß flott gamiren können, gegen hohes Salair.
Frau J. Friederichs, Waagegeschäft, Bant a. d. Tide.